

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)

Der Bewerbungsprozess war sowohl von Seiten der FAU, als auch der University of Limerick (UL) simpel und verständlich gestaltet. Zuerst werden vom International Office unter anderem die präferierten Gast-Unis abgefragt, anschließend über Mobility-Online stückweise die restlichen Daten. Hier ist durch den Workflow auf Mobility sowie die zusätzlichen Erinnerungs-E-mails immer klar, was wann erledigt sein muss. Nachdem man vom International Office die Zusage für Limerick bekommen hat, bewirbt man sich pro forma nochmal bei der UL direkt, was allerdings erst Monate später passiert. Auch das Erstellen der Learning Agreements hat problemlos funktioniert, wobei man darauf achten muss, dass die Kooperation mit Limerick einen Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt hat, weswegen die Hälfte der Kurse aus diesem Bereich stammen soll. Dies hätte im Voraus durchaus kommuniziert werden können, da ich es nur durch Zufall in einem anderen Erfahrungsbericht gelesen hatte. Durch den sehr flexiblen Auslandsblock für IBS-Student*innen war die Anrechnung trotzdem kein Problem, wofür jedoch Zeit eingeplant werden sollte, da diese Möglichkeit von vielen genutzt wird. An der UL wird einem ebenfalls eine Ansprechperson diesbezüglich zugeteilt, die jegliche Fragen sehr freundlich und innerhalb weniger Stunden beantwortet.

An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)

Um zur UL zu kommen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, der nächste Flughafen ist Shannon, allerdings fahren die Busse von dort nur in die Innenstadt, nicht direkt zur Uni und zusätzlich sind die Flüge meistens deutlich teurer. Aufgrund dessen habe ich mich dazu entschieden nach Dublin zu fliegen und mit der Bus-Verbindung von DublinCoach (2,5h, ein Mal kurz umsteigen, fährt alle 30min) direkt zum Campus zu fahren. Die Busse können bequem online gebucht werden, es gibt genug Platz für jegliches Gepäck und die Busfahrer helfen sogar beim Einladen. Hier könnte man sich sogar im Voraus die TFI Leap Card nach Deutschland bestellen, womit man die Hälfte zahlt (10,50€ statt 21€) und da sie für den örtlichen Linienverkehr sowieso sehr zu empfehlen ist, weil man nur passend mit Münzgeld oder eben mit der Leap Card zahlen kann. Die Uni dort organisiert außerdem kleine Shuttle-Busse zu den jeweiligen Campus-Wohnheimen, wenn man dort einen Platz bekommt. Da Irland ebenfalls in der EU ist, habe ich als EU-Bürger kein Visum gebraucht.

Unterkunft (Wohnheim/privat)

Viele internationale Student*innen wohnen in den Campus Wohnheimen, für diese gibt es im Voraus eine Lotterie, da die Nachfrage sehr hoch ist, alle relevanten Informationen dazu werden rechtzeitig per Email mitgeteilt. Die Wohnheime sind in sogenannte „Villages“ aufgeteilt, die wie kleine Dörfer aufgebaut sind, mit jeweils einer Rezeption, einem Waschsalon und einem „Village Hall“ mit Räumen zum Lernen und für Veranstaltungen. Die

Miete liegt ca. zwischen 700 und 1000€. Es ist zu empfehlen, beim Bewerben für die Wohnheime darauf zu achten, dass die hohen Prioritäten des Rankings tatsächlich auf dem Campus liegen, da es auch weiter entfernte Wohnheime gibt, die ebenfalls von der Uni verwaltet werden, hierzu gehören Troy und Groody. Die Villages unterscheiden sich zwar teilweise im Komfort, alles auf dem Campus ist aber deutlich praktischer als off-campus zu wohnen, also ist es definitiv empfehlenswert ein Angebot zu akzeptieren, wenn man eines bekommt. Falls man bei der Lotterie allerdings kein Glück hat, hat die UL auch für die Suche nach privaten Wohnmöglichkeiten einen Ansprechpartner. Da der Campus zwar sehr schön, aber auch relativ groß ist, läuft man zu Vorlesungen je nach Village und Gebäude 10-20min. Ich persönlich habe einen Platz in Kilmurry Village in der Nähe der UL-Arena bekommen, womit ich sehr zufrieden war. Man hat in WGs von 6 Leuten in kleinen Häusern gewohnt, die Zimmer waren zwar relativ klein, aber trotzdem ausreichend mit Doppelbett, Schreibtisch, Waschbecken und viel Stauraum. Das Wohnzimmer und die Küche waren dafür durchaus groß. Bettwäsche und alle nötigen Küchen- und Haushaltsutensilien waren bereits vorhanden. Die Mitarbeiter in der Rezeption waren, wie eigentlich die meisten Iren, sehr hilfsbereit und freundlich, dort bekommt man auch Mülltüten und Post. Die Waschmaschinen konnte man bequem mit Karte bezahlen und im Kilmurry Village Hall gibt es sogar einen Flügel, auf dem jeder einfach spielen kann. Besonders cool waren ebenfalls die Tennisplätze und das in der Miete enthaltene Fitnessstudio, was beides nur 5min entfernt war.

Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Das Semester besteht aus 12 Wochen Vorlesungszeit, einer sog. „reading week“, die zum Lernen gedacht ist und 2 Wochen, in denen die Endklausuren geschrieben werden. Jedoch gibt es bereits während der Vorlesungszeit in den meisten Modulen Gruppenarbeiten, Midterms, online Multiple-Choice-Quizze o.Ä., die mit der Note der Endklausur verrechnet werden. Im Herbst-Semester ist man deswegen vor Weihnachten bereits mit allem fertig. Der Aufwand während des Semesters ist modulabhängig, ich persönlich hatte bis auf eine große Gruppenarbeit und einfache Online-Quizze nichts zu tun. Die Stundenpläne erstellen sich internationale Studenten selbst, online gibt es Stundenpläne pro Modul. Da die Raumabkürzungen alles andere als selbsterklärend sind, ist der Roomfinder eine große Hilfe für den Anfang.

Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)

Die Betreuung in Limerick war immer top, es gab bereits vor dem Semesterstart wöchentliche Countdown-E-mails, wodurch immer klar war, worum man sich gerade kümmern sollte und gleichzeitig durch Einblicke ins irische Leben, Vorstellung der Uni-Clubs,

geplante Veranstaltungen usw. die Vorfreude verstärkt wurde. Ebenfalls sehr hilfreich war, dass es Ansprechpartner*innen für eigentlich alles gibt. Von der Uni werden abgesehen von der Welcome Week auch sehr viele Events während des Semesters organisiert.

Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)

Die UL ist sehr gut ausgestattet und modern, der Student-Centre beispielsweise ist nagelneu (Herbst 2025 eröffnet). Der Campus insgesamt ist groß und schön grün, was eher an einen Park als an ein Gelände erinnert. Die Uni hat sogar ein eigenes Schwimmbad, Fitnessstudio, Kletterhalle und Sportplätze zu jeglichen Sportarten, was in der Miete enthalten ist, wenn man auf dem Campus wohnt oder dem jeweiligen Club beitrifft. Außerdem ist es sehr cool, dass fast jedes Gebäude ein eigenes Café hat.

Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)

Auf dem Campus selbst gibt es 2 Pubs, die immer wieder Events veranstalten und eigentlich jeden Tag relativ gut besucht sind, gerade die International Night jeden Freitag war am Anfang ein guter Weg andere Internationals kennen zu lernen. Die Pubs in Limerick sind ebenfalls zu empfehlen, wobei das Zentrum mit dem Bus ca. 30 min vom Campus entfernt ist und die Busse fast immer verspätet sind, was eingeplant werden sollte. Der letzte Bus fährt leider bereits um ca. 23:30, weswegen die meisten entweder ein Taxi zurück zum Campus nehmen oder schon deutlich früher, als man es aus Deutschland gewohnt ist, ins Pub gehen. Die Uni selbst bietet durch die vielen und sehr unterschiedlichen Clubs & Societies auch viele Freizeitaktivitäten an, hier ist von Tennis, über Klettern bis zum Surfen alles dabei. Von der Uni werden außerdem regelmäßig Events auf dem Campus sowie Trips zu anderen Teilen von Irland angeboten, hier waren besonders die Cliffs of Moher und Dingle zu empfehlen. Städte-Trips sind auch ohne die Organisation über die Uni durch die Bushaltestelle am Campus sehr praktisch, vor allem Galway und Dublin sollte man gesehen haben. Wenn man daran interessiert ist auch andere Länder zu sehen sind außerdem die Ryanair-Flüge ab Dublin durchaus zu empfehlen, hier gibt es beispielsweise Deals wie 40€ Edinburgh, 35€ Liverpool/Manchester oder 70€ Lapland (Finnland). Bargeld ist eigentlich nur notwendig, wenn man keine LeapCard hat und Bus fahren möchte.

Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)

In Irland ist es definitiv in manchen Bereichen teurer als in Deutschland, besonders bei der Miete und beim Alkohol wird das deutlich. Dafür lohnen sich die Ryanair-Flüge ab Dublin umso mehr :).

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mein Auslandssemester an der University of Limerick war absolut der Hammer, ich habe so viele tolle Leute kennengelernt, viel unternommen (sowohl in als auch außerhalb Irlands) und insgesamt einfach den irischen Lifestyle und das Campus-Leben sehr genossen.

Wichtige Ansprechpartner und Links

Dublincoach Bus: <https://www.dublincoach.ie/>

LeapCard: <https://about.leapcard.ie/young-adult-and-student-card-launch>

Wohnheime: <https://www.ul.ie/accommodation/living>

Modul-Stundenpläne: <https://www.timetable.ul.ie/UA/ModuleTimetable.aspx>

Roomfinder: <https://www.timetable.ul.ie/UA/RoomDetails.aspx>

Clubs & Societies: <https://ulwolves.ie/clubs> <https://ulwolves.ie/societies>